



Jobcenter Mühldorf am Inn Eingliederungsbilanz 2017

Impressum

Jobcenter Mühldorf am Inn
Christian Girgnhuber
Geschäftsführer



Vorbemerkung

In 2018 erstellt die gemeinsame Einrichtung Jobcenter Mühldorf am Inn die Eingliederungsbilanz 2017 nach § 54 SGB II. In dieser Eingliederungsbilanz wird informiert, wofür die Mittel eingesetzt wurden, wie hoch die Ausgaben für die einzelnen Leistungen waren, welche Personengruppen gefördert wurden und wie wirksam die Förderung war.

Rahmenbedingungen

Einwohnerzahl

Im Landkreis Mühldorf am Inn wohnen 113.322 Einwohner (Stand: 31.12.2016). Gegenüber dem 31.12.2015 hat sich die Einwohnerzahl um 1.188 vergrößert.

Wirtschaftsstruktur

Der Landkreis Mühldorf a. Inn ist mit den 113.322 Einwohnern in 31 Gemeinden und 805,31 Quadratkilometer Wirtschaftsstandort im Osten von München und Teil der Europäischen Metropolregion München (EMM). Die Nähe zu dem Ballungsraum München macht den Landkreis attraktiv. Branchenschwerpunkte liegen auf Chemie- und Kunststoffherstellung, Mechatronik und Automation, Automotive, Sensorik und Leistungselektronik. Insgesamt überwiegen mittelständische Betriebe ab 20 Mitarbeitern. Im Landkreis Mühldorf stellt das verarbeitende Gewerbe über ein Drittel der Arbeitsplätze.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

In 2017 arbeiteten mit Stand 30.06.17 39.789 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Landkreis Mühldorf. Der Pendlersaldo beträgt 7.265 (Vorjahr 6.721)

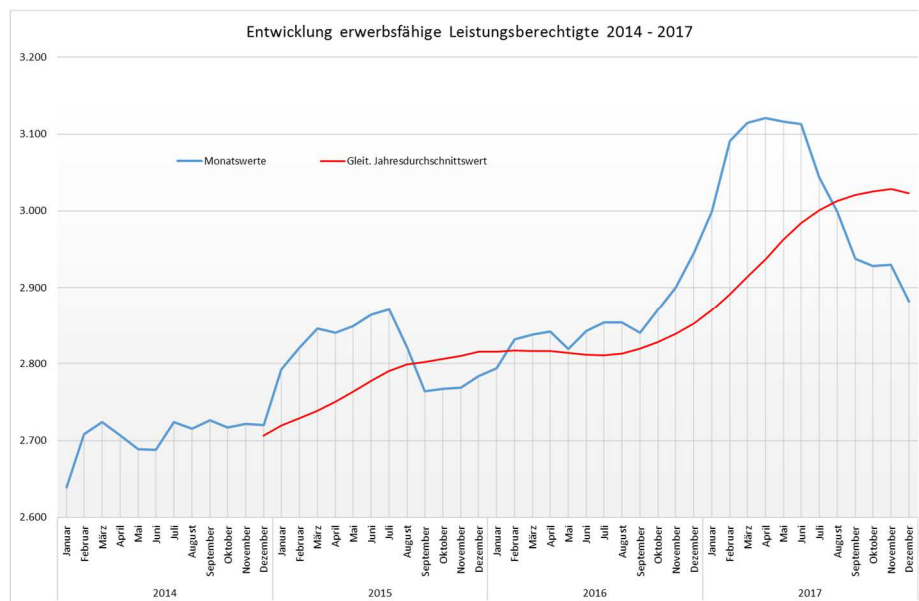
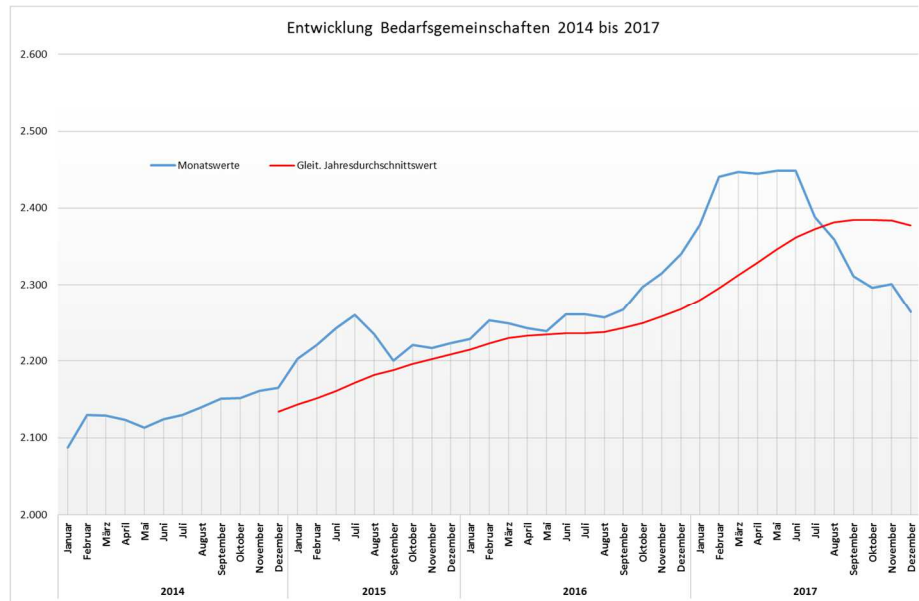
Entwicklung Arbeitslosigkeit

Im Landkreis Mühldorf a. Inn ist die Arbeitslosigkeit binnen Jahresfrist um 0,7 % auf eine Quote von 3,0 Prozent gesunken. (Stand Dezember 2017)

Zielgruppen	insgesamt		davon			
			SGB III		SGB II	
	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%
Alle	1.889	-17,8	866	-11,3	1023	-21,3
dar. Frauen	865	-10,2	375	-1,8	490	-15,7
Jüngere unter 25 J.	191	-23,0	115	-19,6	76	-27,6
Ältere ab 50 J.	658	-13,3	339	-3,4	479	-21,8
Langzeitarbeitslose	543	-15,8	64	-23,8	479	-14,6
Schwerbehinderte	180	-10,9	74	-1,3	106	-16,5
Ausländer	494	-28,1	194	-30,5	300	-26,5



Entwicklung erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) und Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG)



Eingliederungsleistungen

Ausgabenbudget

Im Jahr 2017 standen dem Jobcenter insgesamt Ausgabemittel in Höhe von 6.281.662 € zur Verfügung. Diese verteilen sich wie folgt:

Verwaltungskosten		Eingliederungsleistungen	
absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
4.216.438	67,12	2.065.224	32,88

Ausgaben für Eingliederungsleistungen

	Ausgaben in 1.000 €	Anteil in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung (MAbE)	489	40,7
Berufswahl und Berufsausbildung	126	10,5
Berufliche Weiterbildung (FbW)	188	15,6
Aufnahme der Erwerbstätigkeit (EGZ)	188	15,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen (AGH)	103	8,6
Freie Förderung	78	6,5

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Schwerpunkt Die Aktivierung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ist ein wesentlicher Aspekt in der geschäftspolitischen Ausrichtung des Jobcenters. Dies gilt insbesondere für die Zielgruppe der unter 25 Jährigen und der Langzeitarbeitslosen. Im Durchschnitt befanden sich 151 (180 im Vorjahr) Leistungsberechtigte (SGB II) im Laufe des Jahres 2017 in einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Darunter waren viele Teilnehmer, die mindestens ein Merkmal einer besonders förderungsbedürftigen Personengruppe aufwiesen. Insgesamt wurden 1.406 (1.641 im Vorjahr) Leistungsberechtigte Personen gefördert. Die Frauenförderquote betrug 38,1 Prozent (40,5 % im Vorjahr).



Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

 Jobcenter Mühldorf am Inn (Gebietsstand März 2018)
 Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018
3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB II)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.036	2.034	x	204	328	68	1.540
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.149	765	280	64	97	34	532
Vermittlungsbudget ²⁾	609	388	141	39	61	20	259
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	533	371	*	25	36	14	269
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	257	172	*	8	14	8	139
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	276	199	94	17	22	6	130
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelobte AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	7	6	*	-	-	-	4
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	3	*	*	-	-	-	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	4	*	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	*	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	3	-	-	-	-	3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	3	3	-	-	-	-	3
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	13	10	-	-	-	-	10
Zuschuss f. Schwerebehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	62	38	16	*	*	*	30
Förderung der beruflichen Weiterbildung	62	38	16	*	*	*	30
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	67	46	*	7	4	*	37
Eingliederungszuschuss	*	*	*	*	4	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	-	*	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	-	-	-	-	*
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	*	-	*	-	-	*
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	*	-	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	59	43	15	*	10	*	30
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	59	43	15	*	10	*	30
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	45	39	*	-	*	-	38
Freie Förderung SGB II ²⁾	45	39	*	-	*	-	38
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.406	951	323	79	114	38	687

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5 b SGB II von den zT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA. Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Bei Eintritten mit integrativer Wirkung seien vor allem die Eintritte in Maßnahmen bei einem Arbeitgeber (MAG) mit 257 bzw. in Maßnahmen bei einem Träger (MAT) mit 276 erwähnt. Zudem sollte auch die Eintritte in Maßnahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) mit 62 Eintritten Beachtung finden.



Von den 1.406 Maßnahmeneintritten fielen 765 Eintritte auf besonders förderungsbedürftige Personen, wie z.B.¹ Langzeitarbeitslose (323), schwerbehinderte bzw. gleichgestellte Menschen (79) und Menschen die 55 Jahre oder älter sind (114). 687 Personen in Maßnahmen waren geringqualifiziert.

Projekte Seit dem August 2015 beteiligen wird uns an dem Projekt des Europäischen Sozialfonds für Langzeitarbeitslose.
Hierfür wurden zwei zusätzliche Fachkräfte eingesetzt, die sowohl interessierten Arbeitgebern als auch potentiellen Kunden bei der Integration und Aufrechterhaltung der gewonnenen Beschäftigungen zur Seite standen.
Insgesamt wurden dem Jobcenter für die gesamte Projektdauer vom 01.07.2015 bis 30.06.2020 insgesamt 1.793.005,24 € an Fördergeldern nach dem Zuwendungsrecht zur Verfügung gestellt.
Aus diesen Mitteln werden, neben den anfallenden Personal- und Sachkosten, auch für insgesamt 40 Förderfälle Lohnkostenzuschüsse für Arbeitgeber gewährt.
Bis zum Jahresende 2017 wurden 36 Förderfälle registriert.
Diese umfangreichen Zuschüsse stehen ausschließlich für Menschen, die aufgrund verschiedenster Umstände fest in der Langzeitarbeitslosigkeit verankert sind, zur Verfügung.

¹ Personengruppenmerkmale können kombiniert sein



Verbleib der Teilnehmer nach Maßnahmenende

Eingliederungsquote Die Eingliederungsquote weist den Zustand „in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zum Zeitpunkt 6 Monate nach Teilnahmeende“ nach, und liefert somit einen wichtigen Anhaltspunkt für die Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung. Sie sagt aus, zu welchem Anteil Maßnahmenabsolventen in angemessener Zeit im Anschluss an die Maßnahme eine Beschäftigung aufgenommen haben.

Maßnahme	EQ in %	Maßnahme	EQ in %
FbW	50,7	AGH	9,2
MAbE	32,9	EGZ	58,3

Anlagen

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II